



Pressemeldung

02.03.2016

Bücher und Steine – „Denk-Zeichen“ für Unsterblichkeit

Zum 650. Stadtrechtsjubiläum 1995 lud die Stadt Oldenburg drei international bekannte Künstler ein, Skulpturen aus Stein im öffentlichen Raum der Stadt zu setzen. „Denk-Zeichen“ nannte sie der damalige Kulturdezernent Ekkehard Seeber. Die Kölner Künstlerin Hella Berent schuf neben dem Kulturzentrum PFL den Steinkreis „Athantos“ (unsterblich). Kaum bekannt ist ein Künstlerbuch mit Zeichnungen von Berent, das in den Kontext der Skulptur gehört. **Die Landesbibliothek Oldenburg hat dieses Künstlerbuch von Hella Berent mit dem Titel „Athansy. The Consuming Fire of Otherness“ jetzt erworben.** Ermöglicht wurde der Ankauf durch eine großzügige Spende von Dr. Onno Feenders, Emden. Hella Berent persönlich stellte das Werk im Rahmen einer Pressekonferenz am 2. März 2016 der Öffentlichkeit vor - gemeinsam mit Corinna Roeder, der Direktorin der Landesbibliothek, und Dr. Onno Feenders. **Das Künstlerbuch wird ab dem 4. März zusammen mit Berents neuesten Werken in ihrer Ausstellung „LiquidTimes“ in der Galerie Upstairs in Oldenburg zu sehen sein.**

Hella Berent hat vielfach die Grenzen zwischen westlichen und östlichen Kulturen überquert. Arbeitsreisen führten sie nach Italien, in die USA, und immer wieder in den Nahen Osten und nach Asien: nach Ägypten, Syrien, in die Türkei, nach Iran, Kambodscha, Myanmar und Indien. **Im Athantos-Ensemble lässt die Künstlerin Grundgedanken des Buddhismus zum Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt, die sie 1993 in New Delhi umsetzte, in einen numerisch abstrakten, zeichenhaften Dialog mit christlichen Auferstehungshoffnungen treten.** 49 Tage lang durchschreitet im Tibetischen Totenbuch die Seele des Verstorbenen verschiedene Stadien bis zu ihrer Wiedergeburt. 48 stehende schwarze Granitplatten bilden den rhythmischen Kreis der Athantos-Skulptur, die 49. liegt außerhalb des Kreises im Osten. Eine weitere liegende Platte im Westen spielt auf die 50 Tage zwischen Ostern und Pfingsten an. 49 tiefschwarze Seiten aus dünnem Gummi umfasst ein zum Ensemble gehörendes Buch-Tisch-Objekt im Wintergarten der Stadtbibliothek. Aus 49 weißen transparenten Seiten mit Strichzeichnungen besteht das Künstlerbuch der Landesbibliothek. Dieses Buch strahlt nicht die Strenge und Monumentalität der Skulptur aus, sondern variiert das Thema der Unsterblichkeit in immer

neuen abstrakten Mustern aus 49 oder 50 Linien. Die durchscheinenden Blätter lassen die darunterliegenden Zeichnungen erkennen. Sie verändern die aktuell aufgeschlagene Seite, setzen sie in einen anderen Kontext, der sich wiederum verändert, wenn die nächste Seite umgeblättert wird. Die Buchseiten werden so auch zum „Denk-Zeichen“ für Leben und Geschichte, das Buch als Ganzes zum Symbol der Überlieferung schlechthin.

Hella Berents Annäherungen an den Orient sind keineswegs immer abstrakt. In ihren neuesten collagierten Bildern beispielsweise setzt sie sich auch mit der aktuellen politischen Lage in Syrien und der Welt auseinander. Dabei nimmt sie vorgefundenes Bildmaterial aus seinem ursprünglichen Zusammenhang heraus, verknüpft es mit anderem Material, übermalt es teilweise und eröffnet so ganz neue Sichtweisen. Wie beim transparenten Durchscheinen erschafft Hella Berent auch beim Übermalen neue „Bilder“.

Künstlerbuch: Hella Berent: **Athanasys. The Consuming Fire of Otherness. New Delhi 1993. Unikat. 49 Blätter, 31,2 x 31,2 cm. Zeichnung. Graphit und Farbstift. Hardcover Elfenbein. Prägedruck**

Ausstellung: Hella Berent: **LiquidTimes. Zeichnungen, Spiegel, Collagen. Upstairs Gallery Oldenburg (Gartenstraße 34).**

Eröffnung: 3. März 2016, 19 Uhr. Einführung: Dr. Monica Meyer-Bohlen

Besichtigung: 4.3. – 15.4.2016, Di – Fr 17-19 Uhr und nach Vereinbarung

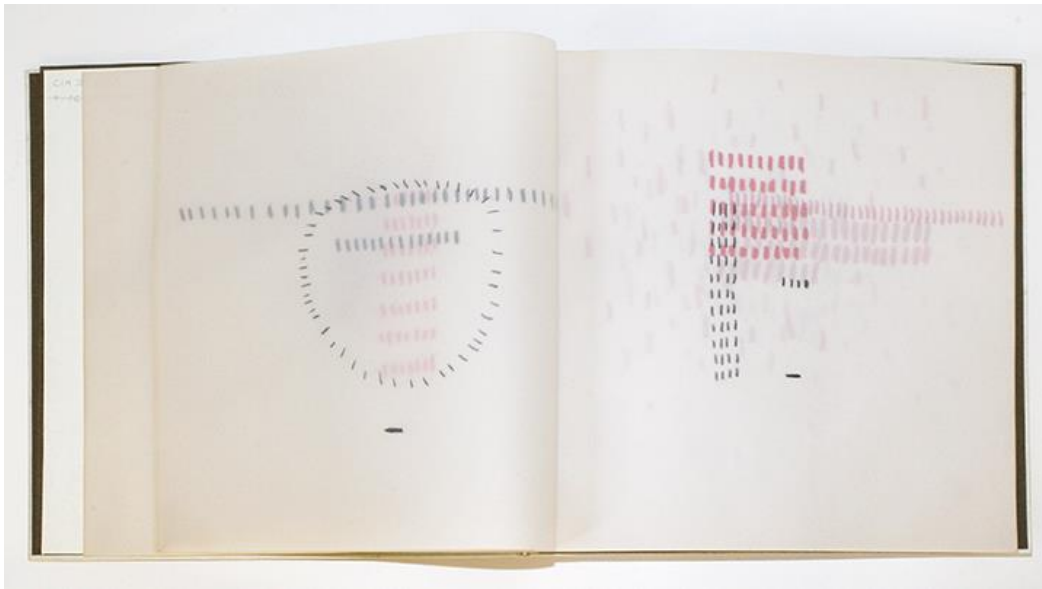
Hella Berent (*1948 in Thedinghausen) ist bildende Künstlerin. Sie lebt in Köln, arbeitet aber häufig im europäischen und außereuropäischen Ausland. Ihr facettenreiches, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnetes künstlerisches Werk umfasst Rauminstallationen, Skulpturen, Fotografien, Zeichnungen, Künstlerbücher und Gedichte.

www.hellaberent.de

Ausstellungen in Oldenburg

- 1984 Die Besteigung der Nähe, Oldenburger Kunstverein
- 1995 Athanatos. Skulpturen für Oldenburg
- 2005 Ägyptisch Blau. Skulpturen, Zeichnungen, Fotografien, Pulverturm und Stadtmuseum Oldenburg
- 2014 Time Capsules. Künstlerbücher, Landesbibliothek Oldenburg
- 2016 LiquidTimes. Zeichnungen, Spiegel, Collagen, Upstairs Gallery Oldenburg

Dr. Onno Feenders aus Emden ist Kinderarzt, Buchexperte und Sammler. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft der Bibliophilen. Eine Auswahl seiner Sammlung von Künstlerbüchern und bibliophilen Drucken war 2014 in der Landesbibliothek Oldenburg zu sehen unter dem Titel: 100 Jahre deutsche Pressendrucke. Meisterwerke der Typographie, Illustration und Einbandkunst aus der Sammlung Feenders (Katalog im Imhof Verlag).



Hella Berent: Athanasy. The Consuming Fire of Otherness. New Delhi 1993. Künstlerbuch Unikat.
Foto: Frauke Proschek



Hella Berent: Athanatos. Skulptur. Oldenburg 1995. Foto: Corinna Roeder



Hella Berent (Mitte) präsentiert ihr Künstlerbuch „Athanasys. The Consuming Fire of Otherness“ bei der Pressekonferenz am 2. März 2016 in der Stadtbibliothek Oldenburg. Links: Corinna Roeder, Direktorin der Landesbibliothek Oldenburg. Rechts: Dr. Onno Feenders. Im Hintergrund das Buch-Tisch-Objekt und unten auf dem Rasen die 48 stehenden schwarzen Granitplatten, die zusammen das Athanatos-Ensemble bilden. Foto: Astrid Simon.

Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Corinna Roeder M.A., Ltd. Bibliotheksdirektorin, Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2801, e-mail: roeder@lb-oldenburg.de